

## **Beschlussempfehlung und Bericht des Auswärtigen Ausschusses (3. Ausschuss)**

**zu dem Antrag der Abgeordneten Monika Knoche, Hüseyin-Kenan Aydin,  
Dr. Diether Dehm, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.  
– Drucksache 16/7525 –**

### **Afghanistan eine Chance für legalen lizenzierten Mohnanbau geben – Drogenmafia wirksam bekämpfen**

#### **A. Problem**

Nach Angaben des VN-Büros für Drogen- und Verbrechensbekämpfung (UNODC) hat die Opiumproduktion in Afghanistan in den vergangenen Jahren erheblich zugenommen, so dass heute 93 Prozent des weltweit verfügbaren illegalen Opiums aus Afghanistan stammen. Der Opiumsektor, der weit höhere Einkommen als die reguläre Landwirtschaft bietet, hat inzwischen einen Anteil von knapp 40 Prozent am Bruttoinlandsprodukt des Landes.

Die bisherige Drogenbekämpfungsstrategie der internationalen Gemeinschaft muss vor diesem Hintergrund nach Auffassung der Antragsteller als gescheitert angesehen werden. Die Opiumwirtschaft und ihre Begleitumstände erschwerten zudem zunehmend den Aufbau rechtsstaatlicher Strukturen und die Bekämpfung der Korruption und gefährdeten den Wiederaufbau und die Sicherheit des Landes.

Aus Sicht der Antragsteller könnte die Zulassung eines legalen lizenzierten Anbaus von Mohn als Rohstoff zur Herstellung von Medikamenten dazu beitragen, die durch den illegalen Opiumanbau entstandene kritische Lage zu entschärfen, die wirtschaftliche Situation afghanischer Bäuerinnen und Bauern zu verbessern, die innere Stabilität des Landes zu fördern und zugleich das weltweite Defizit an Schmerzmitteln abzubauen. Die Bundesregierung soll daher aufgefordert werden, sich für einen lizenzierten Mohnanbau zu medizinischen Zwecken einzusetzen, ein Pilotprojekt auszurichten und umzusetzen und sich auf europäischer Ebene für eine entsprechende Neuausrichtung von Strategien und Programmen zur Bekämpfung des illegalen Drogenanbaus in Afghanistan einzusetzen.

#### **B. Lösung**

**Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE.**

**C. Alternativen**

Keine

**D. Kosten**

Keine

## **Beschlussempfehlung**

Der Bundestag wolle beschließen,  
den Antrag auf Drucksache 16/7525 abzulehnen.

Berlin, den 7. Mai 2008

### **Der Auswärtige Ausschuss**

**Ruprecht Polenz**  
Vorsitzender

**Bernd Schmidbauer**  
Berichterstatter

**Detlef Dzembitzki**  
Berichterstatter

**Dr. Werner Hoyer**  
Berichterstatter

**Wolfgang Gehrcke**  
Berichterstatter

**Kerstin Müller (Köln)**  
Berichterstatterin

## Bericht der Abgeordneten Bernd Schmidbauer, Detlef Dzembritzki, Dr. Werner Hoyer, Wolfgang Gehrcke und Kerstin Müller (Köln)

### I. Überweisung

Der Deutsche Bundestag hat den Antrag auf **Drucksache 16/7525** in seiner 157. Sitzung am 24. April 2008 in erster Lesung beraten und zur federführenden Beratung dem Auswärtigen Ausschuss, zur Mitberatung dem Innenausschuss, dem Verteidigungsausschuss, dem Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe und dem Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung überwiesen.

### II. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse

Der **Innenausschuss** hat den Antrag in seiner 67. Sitzung am 7. Mai 2008 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE. die Ablehnung.

Der **Verteidigungsausschuss** hat den Antrag in seiner 79. Sitzung am 7. Mai 2005 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE. die Ablehnung.

Der **Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe** hat den Antrag in seiner 59. Sitzung am 7. Mai 2008 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE. die Ablehnung.

Der **Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung** hat den Antrag in seiner 62. Sitzung am 7. Mai 2008 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE. die Ablehnung.

### III. Beratung im Auswärtigen Ausschuss

Der **Auswärtige Ausschuss** hat den Antrag in seiner 63. Sitzung am 7. Mai 2008 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE. die Ablehnung.

Berlin, den 7. Mai 2008

**Bernd Schmidbauer**  
Berichtersteller

**Detlef Dzembritzki**  
Berichtersteller

**Dr. Werner Hoyer**  
Berichtersteller

**Wolfgang Gehrcke**  
Berichtersteller

**Kerstin Müller (Köln)**  
Berichterstellerin